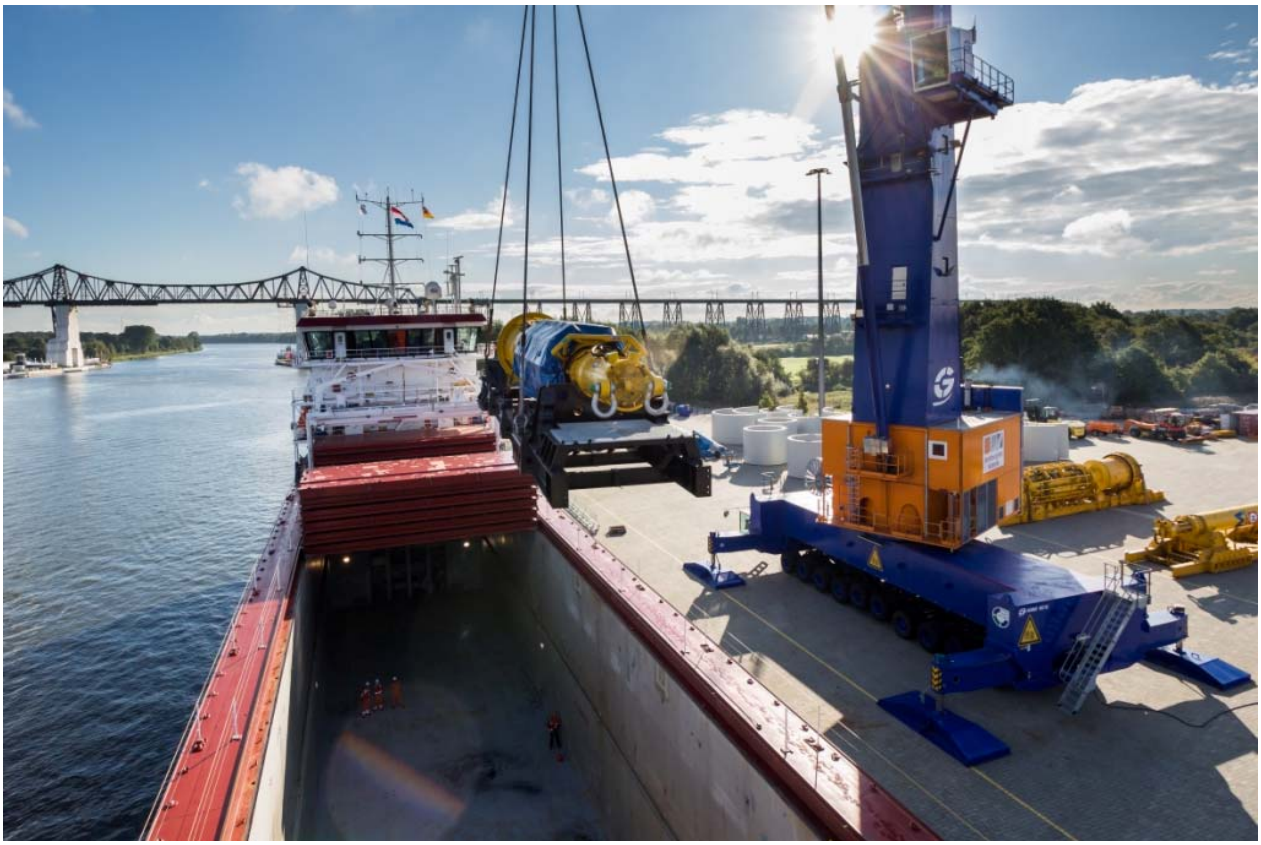

„Schwer“ fällt hier besonders leicht: Der Schwerguthafen Rendsburg Port ist auf große und gewichtige Güter spezialisiert, die in keinen Container passen. Foto: Rendsburg Port Authority

Junger Hafen auf Wachstumskurs:

Schwerlast-Profi mit Spielraum

„Egal, was Sie verschiffen möchten, wir verladen es“, sagt Frank Schnabel vom Schwerlasthafen Rendsburg Port. Alles, was in keinen Container passt, wird hier umgeschlagen.

Für solche Ware gibt es bundesweit etwa 75 Binnenhäfen mit Schwergutumschlag. Anders als die meisten Schwergut-Terminals ist der Rendsburg Port aber ein Schwerlasthafen in Reinkultur, der ausschließlich besonders große und schwere Güter, Einzelladungen und Stückgut umschlägt.

Genau das ist seine Stärke, denn der Rendsburg Port kommt ohne Schwergutplatte aus. Das bedeutet viel Spielraum: Krane, Zugmaschinen und Trailer können sich uneingeschränkt auf dem Hafengebiet und sogar im angrenzenden Gewerbegebiet bewegen – nicht nur in einem kleinen Bereich am Kai.

Das bringt einige entscheidende Vorteile: „In Rendsburg haben wir die gesamte Supra- und Infrastruktur speziell auf Schwergut ausgerichtet“, erklärt Kai Lass, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Rendsburg-Eckernförde.

KONTAKT:
Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG
Berliner Straße 2 • 24768 Rendsburg • www.wfg-rd.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Kai Lass, Fon: 0 43 31. 13 11 33
E-Mail: k.lass@wfg-rd.de

So werden in direkter Umgebung keine Schüttgüter verladen. Das ist von Bedeutung, wenn die große und schwere Ware empfindlich ist. Bauteile wie z.B. Turbinen bleiben so frei von Staub und Mikropartikeln.

Da sich der junge Hafen nicht in bestehende Bebauung und Strukturen einfügen musste, können die technischen Möglichkeiten für Umschlag, Bau und Lagerung von schweren Gütern optimal ausgeschöpft werden.

Die Infrastruktur: Straßen der höchsten Bauklasse

Für Schwergutproduzenten stehen 50 Hektar freie Fläche in unmittelbarer Nähe zum Rendsburg Port bereit: Breite Straßen der höchsten Bauklasse, flache Anstiege und weite Kurven ermöglichen die Produktion oder Endmontage wuchtiger Bauteile oder Maschinen direkt am Nord-Ostsee-Kanal, von wo sie in alle Welt verschifft werden können.

„Wir haben uns intensiv mit den Bedürfnissen von Schwerlastproduzenten befasst und den Rendsburg Port exakt darauf zugeschnitten“, schildert Kai Lass. „Logistikwege müssen schlank und tragfähig sein, in der Betriebsphase geht es um kluge Vorratshaltung und Personaleinsatz. Übergabe und Transport der Güter können schnell und intelligent erfolgen.“

Seit der Eröffnung 2012 entwickelt sich damit in Schleswig-Holstein eines der bedeutendsten Zentren Nordeuropas für Schwerlastlogistik. Von 2014 bis 2015 steigerte sich die Auslastung um 185 Prozent: 155.000 Tonnen wurden 2015 bewegt – das entspricht dem Gewicht von 277 Flugzeugen Airbus A380.

155.000 Tonnen hat Rendsburg Port 2015 bewegt – das entspricht dem Gewicht von 277 Flugzeugen Airbus A380. Foto: Roger Green.

Die Zahl der Schiffe, die im Rendsburg Port be- und entladen wurden, hat sich mehr als verdreifacht. Sie stieg von 60 auf 191, und im Folgejahr um weitere 15% auf 220 Schiffsanläufe.

Die Suprastruktur: Kran, Rolltrailer und Co

Jede Maschine, die am Rendsburg Port zum Einsatz kommt, bewegt mit Leichtigkeit schwerste Güter. Im wahrsten Sinne des Wortes herausragend sind zwei Hafenmobilkrane, die im Tandembetrieb bis zu 250 Tonnen heben können.

Zu ihren Füßen fahren die Schwerlastgabelstapler, ein Reachstacker für bis zu 45 Tonnen, Terminal-Zugmaschinen und Rolltrailer, welche die massigen Produkte aus der Umgebung zur Vorstaufläche und an den Kai bringen – eben alles, was nicht in einen Container passt. www.heavydutyport.de

> 419 Wörter >> 3.002 Zeichen - weitere Fotos siehe Folgeseite:

KONTAKT:
Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG
Berliner Straße 2 • 24768 Rendsburg • www.wfg-rd.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Kai Lass, Fon: 0 43 31. 13 11 33
E-Mail: k.lass@wfg-rd.de

PRESSEINFORMATION

Wirtschaftsförderung
Kreis Rendsburg-Eckernförde

FaP - 24.04.17

Rechts: Die beiden Hafenmobilkrane bieten eine am Nord-Ostsee-Kanal einzigartige Möglichkeit zum Umschlag von Großkomponenten: Mit dem „Tandem Lift Assistant“ kann die maximale Tragfähigkeit beider Krane trotz ihrer Konstruktionsunterschiede im Zusammenspiel genutzt werden. So leisten sie Hübe bis zu 250 Tonnen – mehr als jeder andere Kran in Schlewig-Holstein.
Foto: Terex Port Solutions.

Unten: Wie mächtig die beiden 14 und 24 Meter hohen Krane am Rendsburg Port wirken, zeigt erst ein Blick auf Augenhöhe.
Foto: PURE.

KONTAKT:
Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG
Berliner Straße 2 • 24768 Rendsburg • www.wfg-rd.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Kai Lass, Fon: 0 43 31. 13 11 33
E-Mail: k.lass@wfg-rd.de